

LEBEN

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- **Leben**
- **Familie: Früher und Heute**
- **Jugend**
- **Kulturerbe China**
- **Deutsch und Ich**
- **Ausflug an die Deutsche Schule in Shanghai**



Die rasante wirtschaftliche Entwicklung Chinas hat auch große Veränderung in der Gesellschaft zur Folge. Wie sehen Studenten das heutige Leben in China, wie hat sich das Familienleben in den letzten Jahren verändert, wie sieht die heutige Jugend Chinas aus, was ist chinesisches Kulturerbe — das sind Fragen, zu denen die Deutschlernenden des Deutschkollegs in dieser Ausgabe der DE-Kolumne Texte geschrieben haben.

Viel Spaß beim Lesen!

Katrin Jander
Lektorin am Deutschkolleg

DEUTSCHKOLLEG-
ZENTRUM FÜR
STUDIENVORBEREITUNG

TONGJI UNIVERSITÄT
SHANGHAI

Leben

Leben – Was kann als Einzelner tun für ein besseres Leben

Leben ist ein Begriff schwer zu erklären. Denn Leben umfasst großartige Dinge sowohl Materialien wie Lebensmittel als auch psychische Faktoren. Jeder möchte ein gutes Leben erreichen, aber tatsächlich hat man viel zu tun, als Einzelner ein buntes Leben aufzubauen.

Meinem Erachten nach sollte man sich um die folgenden 3 Faktoren sorgen. Das Erste ist ebenfalls das Wichtigste. Jeder Einzelne sollte eine positive Ansicht zu seinem Leben haben. Auf keinen Fall kann man vor

der Niederlage aufgeben. Im Gegenteil sollte man selbstbewusst sein, dass man in kurzer Zeit alle Unfälle überwinden kann. Zu der positiven Ansicht braucht man auch eine gute Erziehung. Je besser eine Person erzogen ist, desto einfacher kann sie die Lebensprobleme lösen. Menschen mit guter Erziehung haben mehr Auswahl an Lösungen der Probleme, weil sie viel über die Gesellschaft wissen. Zum Schluss ist der Kontakt mit anderen auch ein wesentlicher Faktor, weil das ein Leben färbt.

Durch Kommunikation erkennt man verschiedene Freunde, die nicht nur Fröhlichkeit zusammen genießen können, sondern auch die Niederlagen gemeinsam konfrontieren.

Diese genannten Faktoren sind nur einige Punkte für ein gutes Leben, es gibt noch mehr für die Einzelnen zu tun. Jedoch sollten wir uns oft erinnern, dass wir nun Fortschritte zu unserem idealen Leben machen.

LU Zhangshun
MS Klasse 2
WS 11-12

„Zu der positiven Ansicht braucht man auch eine gute Erziehung“

Heutzutage plagen sich immer mehr Leute im Alltag mit drückenden Sorgen. Dazu gehören Stress, seelische Belastungen, Angst usw., die zu psychischen Problemen und sogar Erkrankungen führen.

Diese üben einen negativen Einfluss auf den Menschen aus. Man kann seine Energie auf irgendwelche Dinge nicht konzentrieren. Deshalb fühlt man sich leicht nervös. Im Laufe der Zeit verliert man im Alltagsbetrieb den Überblick darüber, was man da eigentlich tut.

Ein interessanter Standpunkt findet sich in der traditionellen chinesischen Medizin. Wenn der menschliche Körper sich im Gleichgewicht befindet, dann kann man nicht nur seelisch, sondern auch körperlich harmonisch leben.

Um die Energien im Gleichgewicht zu halten, möchte ich eine traditionelle Behandlung vorstellen, die Meditation. Meditation ist eine in vielen Religionen und Kulturen ausgeübte spirituelle Praxis. Durch Aufmerksamkeits-

oder Konzentrationsübungen soll sich der Geist beruhigen und sammeln. Sie benötigt keine Hilfsmittel, sondern nur eine ruhige Umgebung oder etwas Meditationsmusik.

Ich denke, dass Meditation eine Heilung fast aller psychischen Probleme bringen kann. Wenn man sie regelmäßig ausübt.

YU Yijun
MS Klasse 2
WS 11-12

Das Leben am Deutschkolleg der Tongji Universität

Hast du schon einmal „Bach“ gehört? Kennst du Wang Dali? Wenn du in Deutschland studieren möchtest, wirst du sie schnell kennen lernen. Weil Bach einer der bekanntesten Komponisten der Welt ist und Wang Dali eine der bekanntesten Rollen in unserem Lehrbuch.

Seit dem 12. Juli 2011 lerne ich Deutsch in Shanghai an der Tongji Universität. Am Anfang war das Wetter sehr heiß und jetzt ist es schon ziemlich kalt. Aber ich habe keine Sorgen darum, weil jedes Klassenzimmer eine Klimaanlage hat.

Das Deutschkolleg an der Tongji Universität hat nicht nur eine bequeme, saubere Umgebung, sondern auch freundliche, professionelle Lehrerinnen und Lehrer. Jeder ist

sehr freundlich zu uns. Durch die Hilfe der Lehrer und der im gleichen Klassenzimmer lernenden Kommilitonen habe ich einen großen Fortschritt mit meiner Deutschsprachfähigkeit gemacht.

Außerdem habe ich sehr viele neue Freunde kennen gelernt. Gestern hatten wir einen denkwürdigen Tag, weil wir eine weihnachtliche Party veranstaltet haben. Unsere Lehrerin, die aus Deutschland kommt, lehrte uns noch, wie man deutsche Kekse machen kann. Ich habe sehr viel gegessen, weil die Kekse mir sehr gefallen. Ich finde, dass sie besonders gesund und originell sind. Schließlich waren wir sehr überrascht, weil unsere Lehrerin Weihnachtsgeschenke für uns vorbe-

reitet hat. Das ist einer der unvergesslichsten Tage in meinem Leben. Trotz des guten Lebens möchte ich noch so schnell wie möglich darauf verzichten. Weil die Lebensmittel in Shanghai sehr teuer sind. Und je schneller ich TestDaF ablegen kann, desto rascher kann ich in Deutschland studieren. Ich möchte darauf nicht mehr warten. Jetzt arbeite ich sehr hart, weil ich weiß, ohne dass man im Kurs hart lernt, kann man nicht Deutsch gut lernen.

ZHANG Minghui

MS Klasse 2

WS 11-12

„Hast du schon einmal „Bach“ gehört? Kennst du Wang Dali?“



Arbeiter oder Leben—Was ist wichtiger?

Arbeiten, um zu leben oder leben, um zu arbeiten—Unter diesem Thema verstehe ich die Frage, ob man mehr Geld bekommen soll oder mehr Freizeit haben soll. Ich vertrete die Meinung, dass man mehr Geld verdienen soll. Ich habe einige Gründe für meine Ansicht.

Erstens ist Geld eine wichtige Sache für die Lebenserwartung. Wenn man in China nicht genug Geld für Krankenkosten hat, dann muss man sich Geld leihen oder sein Haus verkaufen. Wenn das Geld noch nicht genug ist, kann man nur zuhause bleiben. Die Regierung und die Krankenhäuser wollen den Kranken nicht helfen, wenn sie kein Geld haben. D.h. je mehr Geld Sie haben, desto mehr Lebenssicherheit können sie haben.

Zweitens braucht man genug Geld für die Ausbildung. Viele Mitschüler von mir besuchten die Schule nicht weiter, weil die Kosten für die Schule zu hoch sind. Außerdem müssen sie früher Geld verdienen, weil ihre Familien ihr Geld für Leben brauchen. Viele Menschen in Südchina arbeiten jeden Tag. Sie müssen das machen, sonst können ihre Kinder auch wieder keine Schule besuchen. So finde ich, dass mehr Geld bessere Zukunft bedeutet

Schließlich bedeutet mehr Geld bessere Lebensatmosphäre. Wenn Ihnen Musik gefällt, können Sie in ein Konzert gehen, können Sie ein Instrument kaufen. Wenn Sie gern reisen, können Sie ins Ausland fahren oder durch China reisen.

Aber wenn man genug Freizeit hat, aber nicht genug Geld, dann kann man nichts bekommen. Zuletzt möchte ich erwähnen, dass die Arbeit eine Methode ist und das Leben ist das Ziel. Aber in China muss man zuerst genug Geld für seine Krankenkosten und Ausbildungskosten haben, dann kann man sein Leben genießen. Aber sehr viele können das erste und zweite Ziel nicht erreichen. Dann ist Arbeit wichtiger als das Leben.

ZHANG Minghui
MS Klasse 2
WS 2011-12

„Viele Mitschüler von mir besuchten die Schule nicht weiter, weil die Kosten für die Schule zu hoch sind.“



Heutzutage haben die Leute ein wichtiges Problem— „Arbeiten, um zu leben“ oder „Leben, um zu arbeiten“. Viele Experten haben zwei unterschiedliche Argumente. Einerseits muss man die Notwendigkeiten durch die Arbeiten erreichen, andererseits ist man verantwortlich für die guten Arbeiten, wenn er in der Gesellschaft lebt.

Ich finde, dass es in den verschiedenen Staaten verschiedene Ergebnisse zu dieser Frage gibt. Erstens kann man im Industriestaat ein gutes Leben schaffen. Sie haben ein perfektes Versicherungssystem und die Ausbildung. Wahr-

scheinlich finden sie, dass sie fröhlich leben, um zu arbeiten. Allerdings verdienen sie immer mehr Geld, damit sie in der Freizeit einen wunderbaren Urlaub machen können. Zweitens arbeiten in China und in anderen Entwicklungsländern die Menschen sehr hart und fleißig, um ihr Leben besser als früher leben zu können, z.B. die Chinesen müssen mehr Geld durch die Arbeit verdienen, sodass sie die weltbekanntesten teuersten Wohnungen und die gesunden Lebensmittel kaufen können. Die Eltern müssen die teure Ausbildung ihrer Kinder übernehmen und wenn sie krank sind, soll die Familie vielleicht eine unvorstellbare

Summe für die Krankheit bezahlen. Aus diesen Gründen brauchen sie nur immer mehr Arbeit, um zu leben.

Schließlich bin ich der Meinung, dass „Menschen arbeiten, um zu leben“ oder „sie leben, um zu arbeiten“ nicht wichtig ist. Man kann nur seinen Wert des Lebens finden. Sein Leben ist dann erst sinnvoll.

LU Zhangshun

MS Klasse 2

WS 2011-12

Seit Jahren erhöhen sich der Lebensstandard und die Lebensqualität. Aber der Lebensdruck schwellt zur gleichen Zeit an.

Die einen arbeiten für das Leben. Auf der einen Seite ist die Arbeit ein Teil vom Leben für sie. Nach der Arbeit erfreuen sie sich einer Sache, statt an die Arbeiten zu denken. Auf der anderen Seite arbeiten sie fleißig wegen des guten Lebens. Ein besseres Leben ist ihr Ziel der Arbeit, weil gutes Leben von finanzieller Sicherheit und Lebensstellung gebracht wird.

Die anderen leben für die Arbeit. Erstens ist die Arbeit

ihr ganzes Leben. Sie denken immer an die Arbeit und arbeiten fleißig wegen der Leistung der Arbeit. Zweitens drücken sie wahrscheinlich die Bedeutung ihres Lebens durch ihre Arbeiten aus. Die Leistung und Lebensstellung bedeuten alles. Darüber hinaus leben mehr Menschen in China für Arbeit, weil die Chinesen großen Lebensdruck haben. Wir, die Generation der Achtziger, brauchen wahrscheinlich eine Wohnung um heiraten zu können. Aber in China kann nicht jedermann eine Wohnung haben. Deshalb müssen wir fleißig arbeiten um zu leben.

Die wichtigste Bedeutung des Lebens ist meines Erachtens der Vorgang statt das Ziel. Ich möchte für das Leben arbeiten. Ich glaube, dass die Leistungen der Arbeit einen Teil vom Spaß des Lebens mit sich bringen, sowie auch das Lernen, das Reisen, die Beziehungen, die Verwandtschaften usw..

GU Feng

MS I-1, Klasse 2

WS 2011-12



Früher und Heute: Familie

Familie in Shanghai: Früher und Heute

„Wegen der wirtschaftlichen Entwicklung wohnen wir jetzt in größeren Häusern und haben private Autos. Das konnte man sich früher nicht vorstellen.“

Die Änderung der Familie in Shanghai ist sehr groß. Wenn man vor 30 Jahren nach Shanghai eine Reise machte, fand man bestimmt eine andere Stadt. Natürlich war die Familie früher ganz anders.

Ich habe von meiner Großmutter gehört, dass man vor etwa 30 Jahren Lebensmittel mit Bescheinigungen kaufen musste. Nur wenige Waren konnte man mit Geld bezahlen. Aber die Preise der Nahrungsmittel waren stabil und die der anderen Waren auch.

Früher waren normalerweise 4 Kinder in einer Familie wegen der besonderen Politik besonderer Zeit. Deshalb hatten wir viele Geschwister in unserer Kindheit. Das machte uns viel Spaß.

Aber jetzt gibt es nur ein Kind in einer Familie. Ich glaube, dass unsere zukünftigen Kinder weniger Verwandtschaften haben werden.

Wegen der wirtschaftlichen Entwicklung wohnen wir jetzt in größeren Häusern und haben private Autos. Das konnte man sich früher nicht vorstellen. Allerdings bringt es viele Probleme mit sich, die kaum in der Vergangenheit passierten. Zum Beispiel, wir müssen immer unter den Staus leiden, wenn wir zur Arbeit gehen. Und es sind immer mehr Leute jedes Jahr hier. Es ist schwerer einen ruhigen Platz zu finden. Früher hatten die Menschen viel Freizeit aber jetzt findet man, dass es ein Luxus ist. Denn heutige Menschen

beschäftigen sich immer mit ihren Arbeiten.

Früher hatten wir mehr Zeit zusammen zu bleiben und uns zu unterhalten. Aber jetzt unterhalten wir uns weniger und wir sitzen lieber am Computer. Deshalb haben wir weniger Kontakt mit unseren Familienmitgliedern.

Es ist nicht einfach zu sagen, welcher Stand der Familie besser ist. Man kann nur das Leben anpassen. Obwohl man das Leben nicht auswählt, kann man sich für einen Stil des Lebens entscheiden.

Daniel WANG
MS I-2
SS 2011



Die chinesische Familie ist ein typisch chinesisches Kulturerbe

Von früher bis heute hat die chinesische Familie eine sehr große Veränderung erlebt. Erstens ist die chinesische Familie früher eine große Familie. Sie bestand aus Großeltern, Eltern, vielen Geschwistern und vielen Kindern. Aber heute ist sie sehr klein. Die meisten Familie dürfen nur ein Kind haben. Zweitens konnte ein Mann früher viele Frauen haben. Erste Frau, Zweite Frau... kleinste Frau. Aber heute kann ein Mann nur eine

Frau haben. Es ist für die Sicherheit der Frauen. Drittens wollte man früher sehr früh heiraten und Kinder haben. Mit 18 Jahren ein Kind zu haben, war normal. Aber heute ist das rechtswidrig. Viertens wollten die Menschen in der früheren Familie immer zusammen bleiben. Sie arbeiteten in der Stadt und blieben in einem Haus und feierten die traditionellen Feiertage. Heute dagegen arbeiten die

Kinder in einer Stadt und die Eltern leben in einer anderen Stadt. Auch wenn das Kind und seine Eltern in einer Stadt sind, möchte das Kind allein oder mit seiner Freundin/seinem Freund leben. Die chinesische Familie in China ist heute internationaler und moderner. Aber früher ist die chinesische Familie traditioneller und typischer.

Sunny
MS I-2
SS 2011

Vor den vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts war die chinesische traditionelle Form eine große Familie mit den Großeltern, den Eltern, dem Onkel, der Tante und vielen Kindern. Das heißt, das vier Generationen in einer großen Wohnung lebten. Es gab 2 bis 5 Kinder in einer Familie. Wenn ihre Söhne heirateten, lebten sie auch mit ihren Eltern zusammen. Meistens trieben Männer Handel. Das war die absolute patriarchalische Gesellschaft. Es war damals verboten, dass Frauen Ausbildungen machten und arbeiteten. Deshalb waren sie Hausfrauen. Sie konnten nicht nach ihrem eigenen Lebensstil streben. Gleichzeitig mussten sie ganz auf ihre Männer hören. Außerdem entstand eine

Beziehung zwischen Schwiegermutter und Schwiegertochter. Die Beziehung war sehr kompliziert. Die Probleme, die durch beide entstanden, wurden nie aufgelöst. Seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts schränkte die Regierung die Geburten ein. Die klassische Familie ist immer kleiner geworden. In der Regel gibt es Vater, Mutter und ein Kind in der Familie. Aber sie wohnen auch mit den Großeltern zusammen. Weil die Eltern in der großen Stadt berufstätig sind, müssen sie genug Geld verdienen. Deshalb kümmern sich die Großeltern um die Enkelkinder, räumen die Wohnung auf und holen die Kinder ab. Auf dem Land hat eine Familie normalerweise zwei Kinder.

Immer mehr Eltern müssen in die große Stadt gehen und arbeiten. Sie lassen ihre Kinder zu Hause. Die Großeltern kümmern sich als Eltern um ihre Enkelkinder. Dann entstehen die sogenannten „Liu Shou-Kinder“. Die Erscheinung der „Liu-Shou-Kinder“ bewirkt viele Probleme. Für sie ist es schwer die Liebe von ihren Eltern zu bekommen. Sie schlagen sich mit anderen Kindern brechen oft die Schule ab. Diese Kinder, die in der Familie ohne die Erziehung der Eltern aufwachsen, begehen schneller Verbrechen.

XU Huanhuan
MS I-2
SS 2011

**„Die
Erscheinung
der „Liu-Shou-
Kinder“
bewirkt viele
Probleme.“**

„Die Familie heute ist viel besser, denke ich.“

Heute ist die Struktur der Familie in China sehr verschieden von früher. Im Vergleich zu früher ist die Familie heutzutage kleiner geworden.

Es kommt heute häufig vor, dass eine Familie aus Eltern und einem einzigen Kind besteht. Die Gründe dafür sind die Bevölkerungszahl und die Situation der Gesellschaft. Die zunehmende Bevölkerungszahl in China ist immer ein großes Problem. Vor allem beeinflusst dieses Problem die Großstädte, z.B. Shanghai. Während die Menschen immer mehr geworden sind, wird es schwerer eine Wohnung zu finden. Wenn die Leute nicht eine Wohnung finden können, führt es zu einer instabilen Gesellschaft. Es kann sogar die Wirtschaftskritik bewirken. Außerdem glauben die Jugendlichen heute, dass es nicht schön ist,

mit den Eltern zusammen zu leben. Keinesfalls werden sie mit ihren Eltern zusammen leben. Manchmal gibt es eine Generationskluft zwischen dem Kind und seinen Eltern. So sind die Drei-Personen-Familien mehr geworden. Aber auch die Meinungen von früher und heute unterscheiden sich. Je größer die Familie war, desto besser war die Familie. Weil mehr Menschen, mehr Arbeitskräfte bedeuteten, waren alle Familien während der früheren Zeit für diese Meinung. Außerdem hatten die Männer bessere Positionen als die Frauen. Früher waren die Frauen nur Hausfrauen und keine berufstätigen Frauen. Nur die Jungen konnten eine Erziehung genießen. Die Eltern bevorzugten immer die Jungen. Es war durchaus möglich, dass eine reiche Familie 100 Familienmitglieder haben konnte. Und früher hatte jede Familie

ein Familienstammbuch. Hinzu kommen die Namen. Früher zeigten die Namen nicht nur die Familienzugehörigkeit, sondern auch den Altersrang. Das erste Wort in deinem Vornamen zeigte, wie alt du bist. Im früheren China ist der Familienbegriff bei allen Leuten sehr stark, z.B. ein Mann machte Unsinn und seine ganze Familie sollte bestraft sogar getötet werden.

Die Familie hat sich heute sehr im Vergleich zu früher geändert. Ich glaube, dass die Veränderung der Familie die Veränderung der Gesellschaft zeigt. Die Familie heute ist viel besser, denke ich.

RONG Yingang
MS I-2
SS 2011



Jugend

Die Leute, die in den 80er Jahren oder 90er Jahren geboren sind, gehören zu der Jugend. Wie die Jugend aus verschiedenen Staaten ist die chinesische Jugend auch mutig, aktiv und rebellisch. Trotzdem ist das Lernen immer wichtiger für die chinesische Jugend.

Die chinesische Jugend hat viel wichtige Prüfungen zu machen, deshalb muss sie die meiste Zeit mit Hausaufgaben und

Die chinesische Jugend ist nicht so selbständig. Sie werden von ihren Eltern und Großeltern verwöhnt. Viele chinesische Jugendliche haben keinen Traum. Sie sind nicht sicher, was sie werden möchten. Verschiedentlich sind die chinesischen Jugendlichen nicht so mutig, ihre Ideen auszusprechen. Die Chinesen meinen, dass man zurückhaltend sein soll. Die chinesische Jugend ist immer sehr müde, denn sie haben zu viel Prüfungsstress. Viele Jugendlichen sorgen sich um die

Lesen verbringen. Auch haben viele Jugendliche keine Interessen, weil sie wenig Zeit haben. Ganz wenig Jugendliche haben ihre Interessen, z.B. Fußball, Basketball, Schreibkunst, Musik usw. Diese Jugendlichen wissen, wie sie ihre Zeit einteilen. Es gibt auch einige Jugendliche die hassen es, in die Schule zu gehen. Deshalb interessieren sie sich für Computerspielen, Fernsehen usw. Das größte Problem für die chinesi-

Hochschulaufnahmeprüfung, was manche auch an den Rand des Selbstmords treibt. Sie haben zu viele Hausaufgaben, Prüfungen und Nachhilfeunterricht. Deshalb haben sie keine Freizeit.

Ich habe viele Hobbys, z.B. Film, Musik, Animation usw. Allmonatlich gehe ich ins Kino. Mein Lieblingsregisseur ist Quentin Tarantino. Er ist sehr talentiert. Er hat sehr viele berühmte Filme gemacht, z.B. „Reservoir Dogs“, „Pulp Fiction“, „Kill Bill“ und „Inglourious Bastards“. Wenn ich Freizeit habe, schaue ich

schen Jugendlichen ist der Druck des Lernens. Wenn sie nicht so fleißig lernen, können sie die Hochschulaufnahmeprüfung nicht bestehen und das bedeutet arbeitslos sein, bzw. keine gute Arbeit finden. Vielleicht möchten alle chinesischen Jugendlichen nur gute Leistungen haben, um an eine gute Universität zu gehen.

ZHANG Hanye
MS Klasse 1
WS 2011-12

die Japanischen Anime auch an. Ich habe auch Probleme: Ich lerne Deutsch nicht so fleißig. Deutsch ist ein bisschen schwer für mich. Weil ich nach Deutschland zum Studium gehen möchte, ist es aber notwendig fleißig zu lernen.

YAN Jinying
MS Klasse 1
WS 2011-12

„Das größte Problem für die chinesischen Jugendlichen ist der Druck des Lernens.“



„Wegen der Reform und Öffnungspolitik kennen immer mehr Jugendliche die ganze Welt gut und interessieren sich für viele neue Sachen.“

Die materielle Basis bestimmt den Überbau. Während der Entwicklung der Gesellschaft Chinas ändert sich die Jugend in China sehr. Die Zeiten ändern sich. Erstens ist die heutige chinesische Jugend viel offener als früher. Wegen der Reform und Öffnungspolitik kennen immer mehr Jugendliche die ganze Welt gut und interessieren sich für viele neue Sachen. Zweitens tut die chinesische Jugend zwar modern, aber der Geschmack ist auch etwas traditionell. Meines Erachtens ist sie heute so wie eine Waage zwischen Ost und West, heutiges China und altes China. Die Balance ist nicht leicht, jedoch können die Jugendlichen mehr denken und unter vielen Aspekten denken. Drittens wollen immer mehr Jugendliche in China etwas machen, was sie möchten. Und der Druck ist für sie besonders schwierig. Deswegen eine Arbeit zu wechseln ist für sie auch normal. Wichtig ist, mehr

Geld zu verdienen und leicht zu arbeiten und zu leben. Die Jugend interessiert sich für das, was auch ausländischen Jugendlichen Spaß macht. Die Idole sind auch vielfältig. Es geht auch um Film, Sport, Politik und Wissenschaft usw. viele verschiedene Gebiete.

Meiner Meinung nach gibt es zwei große Probleme von der chinesischen Jugend. Vor allem ist es das Wohnungsproblem. Für sie ist eine Wohnung zu kaufen so wichtig wie die Heirat. Glücklicherweise unterstützen auch viele Eltern sie. Doch wenn ein Student allein an der Uni in der großen Stadt studiert hat, soll er nach dem Studium in die kleine Stadt zurückgehen, weil die Wohnungen in der Großstadt teuer sind, obwohl er schon einen Job gefunden hat. Und wenn er zurückgeht, wollen seine Eltern und vielleicht auch er selbst sich schämen, denn es bedeutet in China, dass er nicht erfolgreich ist. Oder er kann noch eine Wohnung mieten, trotzdem findet er vielleicht wie

die anderen Chinesen, dass das kein eigenes Zuhause ist. Zweites Problem ist die Liebe und der Kontakt. Die Scheidungsrate steigt immer höher und wegen vieler anstrengenden Arbeiten und Kursen haben die Jugendlichen wenig Zeit für Kontakt zu anderen Leuten. Die Jugendlichen haben doch ja viele Träume. Obwohl die Zeit schnell vergeht und Träume nach und nach schwinden, ist die Rührung immer in unserem Herzen.

Liang Qichao, ein bekannter chinesischer Denker, hat gesagt, wenn die Jugendlichen eines Landes stark seien, sei das Land dann auch stark. Die Jugend wird in China auch großgeschrieben. Sie leben auch bunt und natürlich.

REN Yueling
MS Klasse 1
WS 2011-12



Seit 2010 sind die meisten Jugendlichen in China „nach neunzig“, die nach 1990 geboren wurden. Und die „Nach-Neunziger“ werden eine sehr umstrittene Gruppe in China.

Die „Nach-Neunziger“ sind lebhaft, haben viele Ideen. Das Wichtigste ist, sie lieben es, die konventionelle Routine zu brechen. Sie wollen nicht nur anderen Menschen zuhören, die die anderen Leute für einen Experten halten. Sie würden lieber eigene Lösungen für Probleme finden. Jetzt ist das Leben immer besser. Einige junge Leute leben ein Leben im Luxus.

Aber die meisten kennen Sparsamkeit.

Mode, Stars, Sport, TV ist sehr beliebt bei jungen Leuten. Sie diskutieren und ahmen nach und nehmen teil. Andere sind an Politik interessiert. Ihre Idole sind in verschiedenen Bereichen aktiv, z.B. Sänger Chen Yixun, Gastgeberin Yang Lan.

Sie haben auch viele Probleme. Viele Menschen denken sie sind unverantwortlich und kennen nicht das harte Leben. Und sie sind unabhängig und wenige tauschen mit ihren Eltern Ideen aus. Daher kann man nicht verstehen,

was sie denken. Aber sie haben Träume. Mit guten Lebensbedingungen sind ihre Träume meistens nicht zu viel Geld verdienen. Aber sie möchten ihre eigenen Werte reflektieren oder nur machen, wofür sie sich interessieren.

XU Yannan
MS Klasse 1
WS 2011-12

Es gibt ungefähr 401,7 Millionen Jugendliche in China und sie sind eine große Gruppe. Die Gruppe ist wichtig für die Zukunft unserer Nation. Die chinesische Jugend hat Lebensgeist und sie studiert mit Fleiß und Mühe. Gleichzeitig sind sie freundschaftlich. In China ist das Leben des Großteils der chinesischen Jugend gut. Sie haben gute Bedingungen und gute Lebensbedingungen. Sie können gute Ausbildung haben. Aber im Westen Chinas gibt es viele armselige Einwohner, die Bedingung und Lebensbedingen sind übel. Im Westen, wenige Jugendliche haben genug Geld zur Schule zu gehen, sogar haben sie nicht genug Essen. Wenn gleichaltige Jugendliche zur Schule gehen, müssen sie nur ar-

beiten und für die Familie arbeiten. Das ist ein Unglück.

In China interessieren sich die Jugendlichen für Sport, Musik usw. Sie lieben Fußball, Basketball und Tischtennis spielen. Sie nutzen viel Zeit zum Sportmachen. Auch lieben sie Musik und Musikstars. Die Musikstars sind schön.

Jugendliche haben auch ihre Probleme. Sie brauchen die Aufmerksamkeit ihrer Eltern und die Hilfe von der Gesellschaft, z.B. wenn Eltern einen Job haben, haben sie dafür keine Zeit, sich um ihr Kind zu kümmern und mit ihnen darüber zu sprechen. Die Gesellschaft ist verantwortlich, weil Jugendliche die Zukunft jeder Gesellschaft sind. Also sie müssen den Stress von der Hochschul-

aufnahmeprüfung konfrontieren.

ZHOU Bijun
MS Klasse 1
WS 2011-12



„Ohne
Geschichte
und Kultur sind
wir nicht
Chinesen.“

Träume der Jugend

Zurzeit gibt es vielfältige Idole aus verschiedenen Bereichen in Chinas Gesellschaft für die Jugend. Aber es gibt einen anderen Trend, dass viele chinesische Jugendliche sich für Popstars als Idol interessieren. So träumen sie davon ein Popstar zu werden. Dann tauchen viele Ausscheidungsshow in China auf, so dass es viele chinesische Jugendliche als Teilnehmer anlockt. Das Ergebnis ist, dass die Träume der Jugend nach und nach praktisch werden.

Ich interessiere mich nicht für Popstars. Wegen der chaotischen Musik in China führt dies zu meiner Meinung. Aus einem anderen Grund denke ich,

dass meine Meinung von meinem Charakter abhängig ist. In China können wir viele Jugendliche mit komischer Frisur von vielfältiger Farbe auf der Straße sehen. Wenn du dich mit ihnen unterhältst, wirst du viele merkwürdige Ausdrücke von ihnen hören. Sie gewöhnen sich an ein Leben ohne Familie, Tradition und selbst Zukunft. Viele von ihnen sind finanziell nicht selbstständig, deshalb übernehmen die Eltern Kosten und Stress, wodurch es zu vielen Problemen der Gesellschaft führt.

Von 100 Jugendlichen gibt es möglicherweise nur 15 Prozent, die nicht im Internet surfen. Die anderen bleiben zuhause und surfen im Internet Tag für Tag. Sie nennen wir „Zhai Nan“ oder „Zhai

Nü“. Weil sie sonst nichts zuhause machen, essen sie auch immer nur Fertignudeln. Was machen sie im Internet? Viele Sachen z.B. Kaufen,

Computerspiele, Facebook usw. können sie machen. Heutzutage sind Träume von der Jugend im Internet. Das Internet füllt das Leben aus.

Wie wollen zum Schluss zusammenfassen: Träume von Jugendlichen in China werden mehr und mehr Wirklichkeit wie Geld, Aussehen wie beispielsweise die Frisur und Vergnügen wie Internet surfen. Wenige Menschen kennen Chinas Geschichte, interpretieren Chinas Kultur, wie Gedicht, Oper und alte Artikel sind verloren. Ich verstehe nicht, warum dieses Land als „China“ bezeichnet wird. Ohne Geschichte und Kultur sind wir nicht Chinesen.

ZHOU Zhou
MS I-1, Klasse 1
WS 2011-12



Moderner „Sport“

Ich bin ein bisschen faul, deswegen treibe ich nicht gern Sport normalerweise. Doch spiele ich gerne Computer. Manche Leute sind vielleicht dagegen. Sie sagen, dass Computerspiele doch kein richtiger Sport sind.

Aber 2003 wurden einige Computerspiele, die man E-Sport (elektronischen Sport) nennt, zu den 99 Sportarten in China hinzugefügt. Die allgemeine Administration des Sports China machte diese offizielle Ernennung. Nun ist E-Sport 78. Sportart Chinas.

Es gibt zum Beispiel „Warcraft III“, „Starcraft II“ und „Counter-Strike“, einige heftige Spiele gehören zum E-Sport. Sie kann ich alle spielen, aber nicht professionell und fachlich. Jeden Tag spiele ich sie ein bis zwei Stunden, wenn ich Zeit habe. Meistens mache ich diesen Sport mit meinen ehemaligen Mitschülern oder meinen Kommilitonen.

Durch diesen Sport kann man vieles lernen, was man manchmal vielleicht von anderen Sportarten nicht lernen kann. Erstens ist es gut für die Finger.

Während des Spiels bewegen sich die beiden Hände und alle Finger hin und her. Von daher ist das Gehirn auch in Bewegung. Nach und nach wird man auch viel klüger sein. Zweitens kann man noch lernen wie man Teamarbeit machen

kann. Durch ein Spiel kann man Freundschaften schließen und kann gut zusammenpassen. Drittens geht es auch um die Anerkennung. Meiner Meinung nach, in mancher Hinsicht fehlt den Studenten die Anerkennung heutzutage. Es gibt immer nur den Fehlschlag. Auch der Druck den chinesischen Studenten ist heute sehr stark. So sind einige kleine Anerkennungen auch wichtig. Sonst ist man vielleicht wie Friedrich Nietzsche in einer Dachkammer schließlich wahnsinnig geworden, weil niemand endlich die „Sonne“ ist.

Außerdem sehe ich oft Fußball im Fernsehen. FC Bayern München ist meine Lieblingsfußballmann-



schaft. Da mag ich besonders Thomas Müller. Obwohl er nur 22 Jahre alt ist, hat er schon eine bestimmte Stellung in dieser Mannschaft. Er wird neuer Michael Ballack werden, meine ich. Jeden Tag sehe ich doch fern, um die Nachrichten genau zu wissen. Der Wetterbericht ist auch sehr wichtig. Wenn es morgen regnen soll, packe ich zunächst am Abend einen Regenschirm in die Tasche.

REN Yueling
MS Klasse 1
WS 2011-12

„Manche Leute sind vielleicht dagegen. Sie sagen, dass Computerspiele doch kein richtiger Sport sind.“

Psychische Probleme der chinesischen Studenten

Immer mehr chinesische Studenten plagen sich mit psychischen Probleme. Davon sind Prüfungsangst, Depression, Sucht-Probleme und Einsamkeit besonders häufig.

Ich vermute, zu diesen psychischen Problemen gibt es folgende Ursachen: vor allem sind die Studenten überfordert. Weil sie Angst haben, dass sie keine guten Nutzen mehr schaffen sowie die Prüfungen nicht bestehen können. Der weitere Grund ist, dass viele Studenten erstmals Abschied von ihrer Familie genommen haben und in eine andere Stadt zum Studium gegangen sind.

So alles ist fremd und sie haben niemanden dort kennen gelernt. Selbständigkeit ist nicht leicht. Sie müssen nicht nur ihre Studien, sondern auch ihr neues Leben selbst erledigen. Außerdem im Ver-

gleich zu ihrem früheren Leben haben die Studenten mehr Freizeit sowie Freiheit. Aber trotzdem wissen sie nicht, was sie mit so viel Zeit tun sollen. Dann viele Studenten sind auf Computerspielen und Alkoholtrinken besessen. Hinzu kommt noch, dass die Studenten große Sorgen um ihre Zukunft haben: ob sie einen Job finden können, oder: was für einen Beruf sie überhaupt ergreifen möchten.

Jetzt haben viele Universitäten eine Beratungsstelle eingerichtet, damit die Studenten ihre psychischen Probleme überwinden können. Dort werden Beratungsgespräche mit Studenten geführt, die psychische Probleme haben.

Meiner Meinung nach kann man die psychischen Probleme durch

folgenden Maßnahmen lösen. Zunächst muss man die psychischen Probleme richtig behandeln. In der heutige Gesellschaft sind die psychischen Probleme sehr häufig vorkommend. Man soll zu der Beratungsstelle gehen, um Hilfe zu bekommen. Ebenso wichtig ist, dass man mehr Kontakt zu anderen Menschen haben soll. Bemerkenswert ist auch, dass man regelmäßig körperliche Bewegung machen soll. Damit kann man sich nicht nur fit halten, sondern auch sich vom Stress entspannen. Schließlich soll man die richtige Ernährung einhalten. Ein tägliches Frühstück ist besonders wichtig. Man soll Alkohol und Koffein vermeiden, da diese zu einer Zunahme von Angst und Depressionen beitragen können.

„Der weitere Grund ist, dass viele Studenten erstmals Abschied von ihrer Familie genommen haben und in eine andere Stadt zum Studium gegangen sind.“



CHEN Xinyi
MS II
SS 2011

Kulturerbe China

Die Mogao Grotten

Heutzutage ist China nicht nur ein großes produzierendes Land, gleichzeitig ist China auch ein wunderbares Land. Bisher gibt es in China insgesamt 21 Weltkulturerbestätten, die bereits eingetragen sind. Vielleicht sind die Kulturerbestätten für ihre unterschiedlichen Geschichte oder Hintergründe in der Welt bekannt oder nicht sehr. Sie entwickelten sich aber in vielen antiken Ländern. Wir müssen sie gut schützen. Alle Kulturerbestätten sollen geschützt werden. Was schade ist, ist, dass bis heute viele unbekannte Kulturstätten sogar verschwunden sind. Und zwar gibt es einige Kulturstätten nur in einigen Gebieten, und viele Leute haben traditionelle Sitten vergessen.

Fast alle Kulturerbegüter sind materieller Form, glaube ich. Alte Bücher, alte Gebäude (Tempel, Turm, Mogao-Grotten) usw. Ich war einmal in Dunhuang,

es befindet sich in Westchina, wo die Mogao-Grotten liegen. Das ist eine der vier größten Grotten in China. Es gibt 735 Grotten, von denen jetzt aber etwa nur 15 Grotten geöffnet sind. Drinnen sind Buddhas und Wandmalereien. Man kann nicht laut sprechen und sie berühren. Fotografieren ist verboten, jede Grotte hat einen Führer, der den Reisenden alles vorstellt.

Weil die Verwaltung in der Feudalgesellschaft sehr schlecht war, wurde viel aus den Mogao-Grotten gestohlen. Es gibt große Mengen der Kulturgüter jetzt im Ausland. Das ist eine Scham für Chinesen. Diese Angelegenheit spiegelt die damalige Verwaltung wider und zeigt, dass die Politiker und der Pförtner Herr Wang zu dumm waren. Alle Chinesen ärgern sich über dieses Ereignis.

Mogao wurde ab dem 4. Jahrhundert (366 v. Chr.)

und von 16 antiken Ländern gebaut. Das spielt eine große Rolle für die Zivilisation. Ich bin total erstaunt über dieses Gebäude. Geschichte, Religion, Kultur, Leben sind inbegriffen. Sie sind meistens durch Wandmalerei und Bücher verkörpert. Wegen der langen Zeit, ist das meiste kaputt. Zum Schutz sind über 714 Grotten geschlossen. Jetzt können wir nur die Atmosphäre dort fühlen, wo es viel Not gab. Es war eine der wichtigsten Gemeinden auf der Seidenstraße.

In China gibt es auch andere Kulturstätten wie Mogao. Obwohl sie nicht so bekannt wie Mogao sind, müssen wir auch auf sie achten. Die beste Methode ist Verstehen, damit wir sie besser schützen und nutzen.

NI Hao
MS I-2
SS 2011

Traditionelle Chinesische Malerei

„Die
Landschaft ist
die Seele der
chinesischen
Malerei.“

Traditionelle chinesische Malerei ist eine Form der chinesischen Kunst. Es ist auch eine der vier chinesischen Kunstformen. Die anderen sind: Musik spielen, Schach und Kalligraphie. Man kann traditionelle chinesische Malerei von drei Arten unterscheiden: Landschaft, Figurenmalerei und Tiere und Pflanzen.

Die Landschaft ist die Seele der chinesischen Malerei. Es stellt die harmonische Verbindung zwischen Menschen und Natur vor. Aus dem Fluss, dem Berg und dem Baum bestehen in der Regel die Hauptszenen der chinesischen Malerei. Außerdem sind die Menschen ein kleiner aber unverzichtbarer Faktor in der Landschaft. Die klassische Landschaftsmalerei ist

schwarz und weiß. Der Maler möchte seine Stimmung mit der Landschaft äußern, z.B. Sommer für Freude, Winter für Enttäuschung.

Figurenmalerei ist sehr beliebt beim Adel. Die Themen sind normalerweise Frauen und Figuren aus der Mythologie. In der Vergangenheit bevorzugte der Adel die Lieblingsfrauen als Bild malen zu lassen, um seine Liebe auszudrücken. Figur aus der Mythologie ist auch angenehm, weil Menschen die Gläubigkeit und Erwartung äußern möchten.

Tiere und Pflanzenmalerei ist ein gern gesehener Typ. Im Allgemeinen ist es voll von Farbe. Blumen und Vogel sind meistens die Themen. Es wird als dekorative Malerei im Zimmer aufge-

hängt. Man kann auch seine Erwartung mit den Blumen ausdrücken: z.B. Gesundheit, Freude und Vermögen.

Diese Themen sind die berühmtesten Typen der chinesischen Malerei. Sie äußern zusammen eine allgemeine chinesische Philosophie: das harmonische Leben mit Menschen und Natur. Beinahe alle Geschöpfe bekommen eine Bedeutung. Die Faktoren in der chinesischen Malerei kümmern sich zuerst um die Bedeutung des Symbols aber nicht um das Aussehen der Natur. Im Vergleich dazu malt man in der westlichen Malerei wie die Faktoren wirklich in der Natur erscheinen.

CHEN Chun
MS I-2
SS 2011

Der chinesische Roman „Der Traum der Roten Kammer (Hongloumeng)“

„Der Traum der Roten Kammer“ ist einer der großen Romane in China. Der Roman ist ein Schatz der chinesischen traditionellen Kultur. Der Schriftsteller des Romans ist CAO Xueqing. Im Jahr 1784 wurde „Der Traum der Roten Kammer“ geschrieben. Und CAO Xueqing lebte in der Qing Dynastie.

Der Schriftsteller kritisiert die Feudalgesellschaft und Feudalaristokratie im Roman. In der Qing Dynastie ist die Hierarchie sehr streng. Und CAO

Xueqing ist unzufrieden damit. Vor allem geht es um Architektur, traditionelle chinesische Medizin, chinesisches Gedicht, Gemälde und die Beziehung zwischen verschiedenen Leuten im Roman. Im Roman gibt es große Werte für Wissenschaftler zu forschen. So heißt der Roman „Traum der Roten Kammer“ das Lexikon der Feudalgesellschaft Chinas. Außerdem gibt es in China heute Wissenschaftler, die über den Roman speziell forschen, z.B. ZHOU Ruchang und

LIU Xinwu. Besonders heißen sie Hongxue Wissenschaftler.

Wir wissen MAO Zedong ist der erste Vorsitzende der VR China. Und er sagt: „Wenn man den Roman nicht mehr als fünfmal liest, hat man keine Berechtigung den Inhalt des Romans zu diskutieren.“

Mit einem Wort ist der Roman ein ausgezeichnetes Werk in der Welt.

XU Sihan
MS I-2
SS 2011

Das Tabu im Namensystem im antiken China

Es gibt ein Tabu bezüglich Namen in der chinesischen Tradition. Also für das Ansehen gegenüber dem Kaiser, kann man nicht den gleichen Namen wie der Kaiser haben. Ein Beispiel dafür ist die Ausspracheveränderung von „Zheng Yue“ (正月), der erste Monat im chinesischen Frühlingsfest. Bevor der Qin-Kaiser Shi Huang Di ein Kaiser wurde, wurde „zhèng yuè“ normal ausgesprochen. Aber nachdem Shi Huang Di Kaiser geworden war, wurde die Aussprache

„zhèng yuè“ (正月) zu „zhēng yuè“ (正月) verändert, weil Qin-Kaiser Shi Huang Di Name 印政 (yín zhèng) war, die gleiche Aussprache wie 正 (zhèng). Deshalb wurde 正月 „zhèng yuè“ nicht mehr akzeptiert. Seitdem spricht man „zhēng yuè“ (正月) bis jetzt. Ein anderes Beispiel ist nicht die Ausspracheveränderung, sondern auch die totale Namenänderung. In der Qing Dynastie waren die Namen von Kaiser Kangxis Söhnen 胤

(yín) A, 胤B,胤C usw. Nachdem 胤镇 (yínzhèn) der nächste Kaiser geworden war, wurden die Namen aller seiner Brüder zu 允 (yǔn) A, 允 (yǔn) B, 允 (yǔn) C usw. verändert, ein ganz anderes Schriftzeichen. Im Vergleich zu der Weltkultur, wo man gleiche Namen Herkunft nennt, ist es im antiken China nicht akzeptiert.

XIAO Yi
MS I-2
SS 2011

„Im Vergleich zu der Weltkultur, wo man gleiche Namen Herkunft nennt, ist es im antiken China nicht akzeptiert.“

Traditionelles Fest in China

Chinesen haben so viele traditionelle Fest, wie die meisten Länder in der Welt. Es ist allbekannt, dass es in China zwei Kalenderformen gibt, Bauernkalender und Sonnenkalender.

Am 1. ZhengYue nach dem Mondkalender beginnt das Frühlingsfest. Es ist das wichtigste Fest in China. Man kann mit seiner Familie zu Hause bleiben. Vor dem Frühlingsfest kann man viele Sachen kaufen und das Haus verschönern. Außerdem kann man auch den neuen Kalender an die

Wand hängen und schöne Kleidung bekommen. Am Silvesterabend kann die Familie zusammen kommen und viele Gerichte kochen. In Nordchina isst man Jiaozi für Glück. Später kann man fernsehen und ein Feuerwerk machen. Wenn man unter 18 ist, kann man von seinen Eltern oder Großeltern Neujahrs-

geldgeschenke bekommen. Nach dem Silvesterabend kann man sich mit seinen Verwandten treffen. Das Frühlingsfest ist sehr schön, aber zu kurz.

GONG Hui
MS I-2
SS 2011



Moderne und Traditionelle Hochzeit in China

In China leben 56 ethnische Minderheiten. Hochzeit bei verschiedenen Nationen sind immer nicht gleich, sowohl früher als auch gegenwärtig.

Man kann aus Fernsehprogrammen die traditionelle Hochzeit kennenlernen. Früher in China können Leute sehr jung heiraten. Deshalb konnte ein Junge nicht mit so vielen Mädchen gehen. Dabei sind Ehevermittlerinnen entstanden. Die Ehestifterinnen empfahlen dem Jungen ein geeignetes Mädchen. Wenn die Eltern des Manns mit der Frau zufrieden waren, konnten beide Familien ihre Hochzeit vorbereiten. Auf der weiblichen Seite mussten die Eltern die Aussteuer anschaffen, z.B. Schmuck und Kostüme. Zudem durfte die Frau vor der Hochzeit andere Männer außer ihrem Vater nicht sehen. Auf der männlichen Seite sollten die Eltern Gäste einladen, z.B.

Verwandte, Freunden, besonders die Ehevermittlerin und ein Trauzeuge waren wichtig. Der Trauzeuge sollte ein bekannter Mensch sein. Normalerweise war er Dorfmeister. Dann die Ehemänner holten ihre Ehefrauen am Hochzeitstag mit der Sänfte ab. In dem Ehesaal mussten die Ehepaare vor allen Augen der Gäste drei Kotsaus machen. Der Erste für Himmel und Erde, der Zweite für die Eltern, der Dritte zueinander. Nach der Hochzeitsfeier ging der Mann zum Hochzeitszimmer, in dem seine Ehefrau lange Zeit auf ihn gewartet hat.

Mit dem Fortschreiten der Globalisierung haben Chinesen immer mehr Kontakt mit dem Abendland. Die moderne Hochzeit sieht ähnlich wie im Westen aus. Normalerweise sind Diamantring, Pater, Kirche und natürlich eine Wohnung, prächtiges Auto benötigt. Deshalb braucht

die Hochzeit enorme Mengen an Geld. Normale Durchschnittsmenschen können die Kosten nicht tragen. Ohne die Unterstützung von Eltern kann ein Ehepaar keine hübsche Hochzeit veranstalten. Aber in China gibt es einige Emporkömmlinge. Ihre Hochzeit sieht sehr aufwändig aus. Jemand hat schon über Prinz William gelacht, dass er nur eine Kutsche hat, weil chinesische Emporkömmlinge vielleicht Millionen RMB für ihre Hochzeitswagen ausgeben. Das ist witzig. Auf der anderen Seite ist eine Hochzeit nach den eigenen Wünschen sehr vielfältig.

WU Zonghuang
TestDaF Kurs
SS 2011



Deutsch und ich

Eigentlich achtete ich nicht so viel auf Deutschland. Deutsche Politik, Musik, Literatur, Geschichte und sogar Fußball hatten nichts mit mir zu tun. Seitdem ich an der Tongji Universität seit sechs Monaten studiere, bemerke ich, dass Deutschland mich sehr beeindruckt.

Zuerst hatten wir großes Interesse an Deutsch und wir waren sogar ein bisschen stolz auf das Deutschlernen. Aber dann

war ich sehr erschrocken über diese furchtbar komplizierte Deklination, Konjugation, die drei verschiedenen Artikel, die vielen Pluralformen. Ich machte mir Sorgen um das Hörverständnis.

Obwohl ich so viele Schwierigkeiten zu überwinden hatte, hatte ich auch viel Spaß beim Deutschlernen. Ich habe ausländische Freunde kennen gelernt. Jetzt kann ich viele deutsche Texte lesen und schon ein wenig

Deutsch sprechen. Durch den Deutschunterricht lerne ich deutsche Musik und Literatur kennen. Es bringt mir eine neue Welt.

Deutsch, das eine neue Sprache für mich ist, das mir Spaß und Bitterkeit bringt, beeindruckt mich am meisten.

GUI Yuxin, MS I
CDHAW 09, Klasse 6

Die Deutsche Kultur: Wer oder was beeindruckt sie am meisten?

Die Grimms Märchen beeindruckten mich am meisten in der deutschen Kultur.

Vor allem muss ich sagen, dass ich, wie fast alle Kinder in der ganzen Welt, mit „Schneewittchen“, „Aschenputtel“ und „Rotkäppchen“ aufgewachsen bin. Als ich 3 oder 4 Jahre alt war, hat meine Mutter mir oft an meinem kleinen Bett die Grimms Märchen vorgelesen. Dann, als ich ungefähr 7 Jahre alt war, habe ich selbst die Märchen gelesen. Diese Märchen gefallen mir gut. Hinzu kommt, dass ich darum auch viel gelernt haben, z. B. Mut, Freundschaft und Ehrlichkeit. Als Kind habe ich viele Märchen im Gedächtnis behalten.

Außerdem bin ich sicher, dass die Grimms Märchen eins der bekanntesten Meisterwerke der Weltliteratur sind. Und die Brüder Grimm sind genau so berühmt und ausgezeichnet wie Kant, Goethe und Marx, oder noch berühmter. Ehrlich gesagt, gibt es wenige Menschen, die die Bücher Kants oder Goethes lesen und gut verstehen. Im Vergleich dazu, gibt es fast niemand, der Grimms Märchen nicht gelesen, gehört oder verstanden hat. Ich bin der Meinung, dass die ausführliche Beschreibung und die fantasievollen Geschichten zum Ruhm der Grimms Märchen beigetragen haben. Außerdem ist es nicht schwierig, den Inhalt zu verstehen, so dass die meisten Leute diese Märchen lesen können.

Es kommt hinzu, dass Grimms Märchen eine Brücke zur deutschen Geschichte und Kultur sind. Man kann sagen, dass die Brüder Grimm die Märchen aus ganz Deutschland sammelten, d. h. jedes Märchen stammt aus einer bestimmten Zeit und einem bestimmten Gebiet. So weiß ich, wie die Deutschen in der Vergangenheit sprachen und sich verhielten.

Aus diesen Gründen beeindruckten die Grimms Märchen mich und auch viele andere Menschen in der ganzen Welt.

LIANG Yiding, MS I
CDHAW 09, Klasse 2

*„Deutsche
Politik,
Musik,
Literatur,
Geschichte
und sogar
Fußball
hatten nichts
mit mir zu
tun.“*

Ein Besuch an der Deutschen Schule in Shanghai

Am 07. Dezember 2011 habe ich an einer besonderen Veranstaltung teilgenommen. Die TeilnehmerInnen des Moduls „Reden und Schreiben im Studium“ am Deutschkolleg (Tongji-Universität) haben mit der Dozentin Sabine Porsche eine kurze - aber interessante - Exkursion zur Deutschen Schule in Shanghai gemacht.

vierjährigen Grundschule und einem achtjährigem Gymnasium bis zum Abitur. Laut des Direktors ist die Schule auch die größte Deutsche Schule im Ausland.

Als wir die Schule erreicht haben, gab es dort eine Pause. Die Schüler haben auf dem Boden gesessen, Kaffee getrunken und sich miteinander unterhalten, was total unterschiedlich von der Pause in China ist. Gleichzeitig hat das Gebäude eine besondere Konstruktion. Im Zentrum der Schule ist ein großer, öffentlicher Raum, der die oben genannten Möglichkeiten bietet.

Um 9:15 Uhr hat der Direktor, Herr Manfred Lauck, uns begrüßt und die Schule vorgestellt. Das Gelände, auf dem sich die Deutsche Schule befindet, nennt man Euro-Campus, denn

auch die Französische



Schule ist dort.

Um 10:00 Uhr haben wir die 1. Klasse besucht. Die Schüler von der 5. Klasse haben den Schülern der 1. Klasse Geschichten über Weihnachten vorgelesen. Weil der Tag davor vor Nikolaustag war, habe ich ein Mädchen gefragt: „Hast du gestern etwas bekommen?“ „Ja, Schokolade und Süßigkeiten.“ „Schön! Von wem?“ Das kleine Mädchen hat mich überrascht angesehen und geantwortet: „Von Nikolaus natürlich!“



Die Deutsche Schule befindet sich in Qingpu und hat über 1000 Schüler und über 100 LehrerInnen. Sie besteht aus einem Kindergarten, einer einjährigen Vorschule, einer

Eine Stunde später sind wir zur 11. Klasse gegangen. Dort fand der Musikunterricht statt. Kurz vor Weihnachten wird immer ein Gesangswettbewerb für die deutschen und französischen Schüler organisiert. Deswegen haben die Schüler viele Weihnachtslieder geübt und wir sangen auch mit. Zu einigen Liedern mussten wir auch Bewegungen machen.

Um 11:30 haben wir zu Mittag gegessen. In der Kantine können die Schüler zwischen chinesischem oder deutschem Essen auswählen. Ich habe mich für das deutsche entschieden.

Der Unterricht nachmittags begann um 13:00 Uhr. Wir gingen wieder zur 1. Klasse. Die Kinder waren neugierig und haben viele lustige Fragen gestellt. Die Lehrerin, Frau Anne Karp-Lubich, hat das Gespräch mit dem Unterricht verbunden. Da ich eine Hausarbeit über die Farbe Chinas und Deutschlands schreiben muss, habe ich auch die Kinder gefragt, welche Farbe sie mit China und Deutschland verbinden. Die Antworten von den Kindern waren wirklich „farbenreich“. Die Kin-

der haben uns auch gezeigt, wie man einen Tannenbaum mit Papier und Schere bastelt.

Die meisten von uns möchten in Zukunft in Deutschland studieren. Deshalb ist es von großer Bedeutung, die Bibliothek benutzen zu können. Daher besuchten wir auch die Bücherei in der Schule. Frau Anette Landgräber, die Leiterin der Schulbücherei, stellte uns zuerst die Bibliothek vor: Die erste Etage war für jüngere Schüler, während die älteren mehr Zeitschriften, DVDs und Bücher in der zweiten Etage finden können. Danach bekamen wir wichtige Hinweise dazu, wie man Bücher in verschiedenen Bibliotheken gleichzeitig recherchieren kann.

Die Deutsche Schule verfügt auch über ein kleines Theater. Nach dem Besuch der Bibliothek haben wir mit dem Theaterverein, der von Raphael Solan geleitet wird, geprobt. Dort fand ich ein Spiel oder eine Übung sehr spannend, die „Dolmetscher“ heißt.

Diese Exkursion ist eine total neue Erfahrung für mich. Dabei habe ich einen ganzen Tag eines deutschen Schü-



lers erlebt. Alle LehrerInnen waren humorvoll, was ein bisschen unterschiedlich von der Eigenschaft eines „typischen“ Deutschen laut des Klischees war. Ich glaube, dass die Schüler auch viel von unserem Besuch profitiert haben. Ibrahim in der 1. Klasse hat gesagt: „Ich fand es praktisch und cool, dass wir den großen Studenten den Tannenbaum gezeigt haben.“

CHEN Jie

„Alle LehrerInnen waren humorvoll, was ein bisschen unterschiedlich von der Eigenschaft eines „typischen“ Deutschen laut des Klischees war.“





同濟大學留德預備部
DEUTSCHKOLLEG DER TONGJI-UNIVERSITÄT

Deutschkolleg -Zentrum zur Studienvorbereitung

Gründung

1979

Aufgabenbereiche

Deutsch-Intensivsprachkurse für Grund- und Mittelstufe
Prüfungsvorbereitung auf TestDaF
Module zur interkulturellen Studienvorbereitung
Fortbildungen für TestDaF-Lehrende

Dozenten

27 chinesische Deutschlehrende
4 deutsche Lektoren
2 DAAD-Lektorate

Kooperationspartner

DAAD
TestDaF-Institut
Akademische Prüfstelle (APS) in Peking

Deutschkolleg der Tongji-Universität

Zhangwu Lu 100

200092 Shanghai

P.R. China

Telefon: 021-6598 1130

Fax: 021-6598 7986

E-Mail: deutsch-kolleg@mail.tongji.edu.cn

Webseite: <http://dk.tongji.edu.cn>

Redaktion: Katrin Jander

E-Mail: Deko_lumne@hotmail.de